# Streiflichter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **34 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Lesen Sie* **Die Nation**

*die unabhängige, demokratische Wochenzeitung*

Preis 35 Rp. Abonnements: 1 Jahr Fr. 11.80, 1/2 Jahr Fr. 5.90

*Gesinnungsfreundinnen! Gesinnungsfreunde!*

Für die langen Winterabende eignen sich ganz besonders die Werke unseres verdienten Gesinnungsfreundes

Ernst Brauchlin

**Das Augenwunder**

Verlag A. Francke, Bern. Preis geb. Fr. 5.50

**Fesseln**

Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach/Zürich
Preis broschiert Fr. 10.—, Leinen geb. Fr. 12.50

die wir Ihnen wärmstens empfehlen können. Richten Sie Ihre Bestellung an die *Redaktion des «Freidenkers», Postfach 1197, Bern,* oder an die *Geschäftsstelle der FVS., Postfach, Basel 12,* die für prompte Lieferung besorgt sein werden.

Helfen Sie mit, unsere Gedanken in weitere Kreise zu tragen, indem Sie Ernst Brauchlins Werke schenken

Der Zentralvorstand

## STREIFLICHTER

### Schule und Konfession

Da man vor lauter Paragraphenliebhaberei in den Behörden nicht mehr zu wissen scheint, wozu wir unsere Kinder in die Schule schicken, mußte der Entwurf zum neuen zürcherischen Schulgesetz mit einem *Zweckparagraphen* versehen werden, und dieser hat dann, wie vorauszusehen war, die Gemüter in Aufregung gebracht und geschieden. Die Mehrheit der vorberatenden Kommission erkannte (wie wir im Freidenker Nr. 10/1949 berichteten) den Zweck der allgemeinen Volksschule darin, die Kinder zu selbständig denkenden Gliedern des Volkes zu erziehen. Die Minderheit versteifte sich auf die Fassung «... zu *vor Gott* und den Menschen verantwortungsbewußten ...». Die Kirchensynode trat auf mit dem Verlangen, die Erziehung durch die Schule habe *auf christlicher Grundlage zu erfolgen.* Der Kantonsrat stimmte dem Antrag der Kommissionsmehrheit zu.

Da das Gesetz nun allmählich der Volksabstimmung entgegenreift, hat sich ein protestantisches Aktionskomitee gebildet, das am 22. Oktober 1950 eine Versammlung von etwa 900 Personen zusammenbrachte. Diese hieß — da nur der konfessionelle Standpunkt vertreten wurde — eine Resolution gut, worin die Fassung der Kirchensynode wieder auf den Schild erhoben und gesagt wird, daß ein Gesetz, das die Forderung der Erziehung auf christlicher Grundlage nicht enthalte, abgelehnt und mit allen Mitteln bekämpft werde (Tagblatt vom 23. Okt. 1950). Man kann gespannt darauf sein, wie sich der Regierungsrat zu dieser Attacke stellt.

In denselben *Zweckparagraphsnöten* befand sich neulich das *luzernische* kantonale Parlament, als der sozialistische Wortführer, Dr. Gysin, den Zweckparagraphen, der die Forderung der Zusammenarbeit der Schule mit den Kirchen in christlichen Grundsätzen enthält, als einseitig und bundesverfassungswidrig ablehnte. Doch fand er wenig Gehör. Der Paragraph wurde in der vorliegenden Fassung mit großem Mehr gegen die Stimmen der Sozialisten und einzelner Freisinniger, die der Bedeutung dieses Wortes noch bewußt sind, angenommen. Der Kanton Luzern ist gerettet! B.

*Auf wiederholte Anfragen hin*

teilen wir unseren Lesern mit, daß die Geschäftsstelle bereit ist, einen Posten des in Nr. 11 1950 durch Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin besprochenen Buches

*Das moderne Weltbild*

(Grundlagen einer freigeistigen Weltanschauung)
von Dr. E. B. Zimmermann

zu besorgen. Bestellungen sind bis 15. Januar 1951 an die *Geschäftsstelle der FVS., Postfach, Basel 12,* zu richten.

Bei dem bescheidenen Preise von 2.80 DM möchten wir das Buch allen Gesinnungsfreunden und vor allem jenen, die sich noch nicht zur Klarheit durchgerungen haben, bestens zur Anschaffung empfehlen.

*Schreiben Sie Ihre Postkarte sofort.* Bestellungen werden nur bis 15. Januar 1951 berücksichtigt.

Die Redaktion.

## AUS DER BEWEGUNG

### Freidenkerbund Oesterreichs

Wien VI., Thurmburggasse 1/12.

*Land Wien «Angelo Carraro»,* Wien 1., Sonnenfelsgasse 17, II. Stock

Zusammenkünfte, Auskunft in Kulturangelegenheiten jeden Montag und Mittwoch von 16—20 Uhr im Heim des Arbeiter-Samariter Bundes, I., Sonnenfelsgasse 17/II. — Demnächst Eröffnung einer Bücherei für Mitglieder dortselbst.

### Ortsgruppen

*Bern.*

Freitag, den 12. Januar 1951, 20.15 Uhr,

**Ordentliche Hauptversammlung**

Statutarische Geschäfte. Anschließend Vortrag von Gesinnungsfreundin Rosa Rastorfer: *«Ein halbes Jahr kreuz und quer durch Amerika.*

Wir erwarten vollzähligen Besuch. Der Vorstand.

*Luzern.*

Samstag, den 20. Januar 1951, spricht im Schoße unserer Ortsgruppe Gesinnungsfreund *W. Bärtschi* aus Olten über das *«Seelenproblem».* Wir hoffen, daß sowohl die Person des Referenten als das von ihm behandelte Thema unsere Mitglieder zu einem vollzähligen Aufmarsch anzuregen vermögen. Wir bitten, auch Interessenten einzuladen. Wir treffen uns, wie üblich, um 20.15 Uhr im «Hotel du Park». Der Vorstand.

*Olten.*

Achtung Mitglieder! *Freitag, den 19. Januar 1951,* findet die Generalversammlung in unserem Lokal statt. Der Beginn ist auf *punkt 19.30 Uhr* angesetzt, da nach Erledigung der Geschäfte noch ein *Literarischer Abend* durchgeführt wird. Unsere geschätzte *Gesinnungsfreundin Ida Blaser* hat sich, wie schon öfters, zur Verfügung gestellt und bietet Gewähr für einen feinen Abend. Alles Nähere auf dem Zirkularwege. — Jeder reserviere sich diesen Abend.

*Zürich.*

**Sonnwendfeier**

*Samstag, den 6. Januar 1951, im «Plattengarten».*
Türöffnung: 19¼ Uhr. Beginn: Punkt 20 Uhr. Eintritt Fr. 2.2

**Ernstes und Heiteres**
**Tanz**

Gesinnungsfreunde, versäumen Sie unsere Sonnwendfeier nic und führen Sie Angehörige und Freunde ein! Der Vorstand.

*Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.*

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigei Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schi Postfach 1197, *Bern-Transit.* — Verlag: Freigeistige Vereinigung Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße